



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Strassen ASTRA

info 4



Erneuerung Schöllenen 2014–2019

Editorial

Die Sanierung der Gotthard-Passstrasse zwischen Göschenen und Andermatt schreitet planmässig voran. Und das trotz der topografisch und klimatisch extremen Verhältnisse, die in der Schöllenschlucht herrschen. Die Bauarbeiten in derart exponierten Gegenden müssen sich auch im 21. Jahrhundert nach den natürlichen Gegebenheiten richten. Dies ist für alle Beteiligten immer wieder eine Herausforderung, der sie sich mit grossem Fachwissen und Können stellen.

Eine weitere Herausforderung ist auch das Verkehrsmanagement. Mit Freude stelle ich fest, dass sich die im Jahre 2015 eingeführten Verbesserungen zum Verkehrsablauf bestens bewähren. Die Akzeptanz der Verkehrsteilnehmenden gegenüber dem situativ gesteuerten Verkehrsregime ist entsprechend gross. Wir werden auch weiterhin alles daran setzen, um den Spagat zwischen den Ansprüchen nach fließendem Verkehr und einem effizienten Baustellenbetrieb zu gewährleisten.

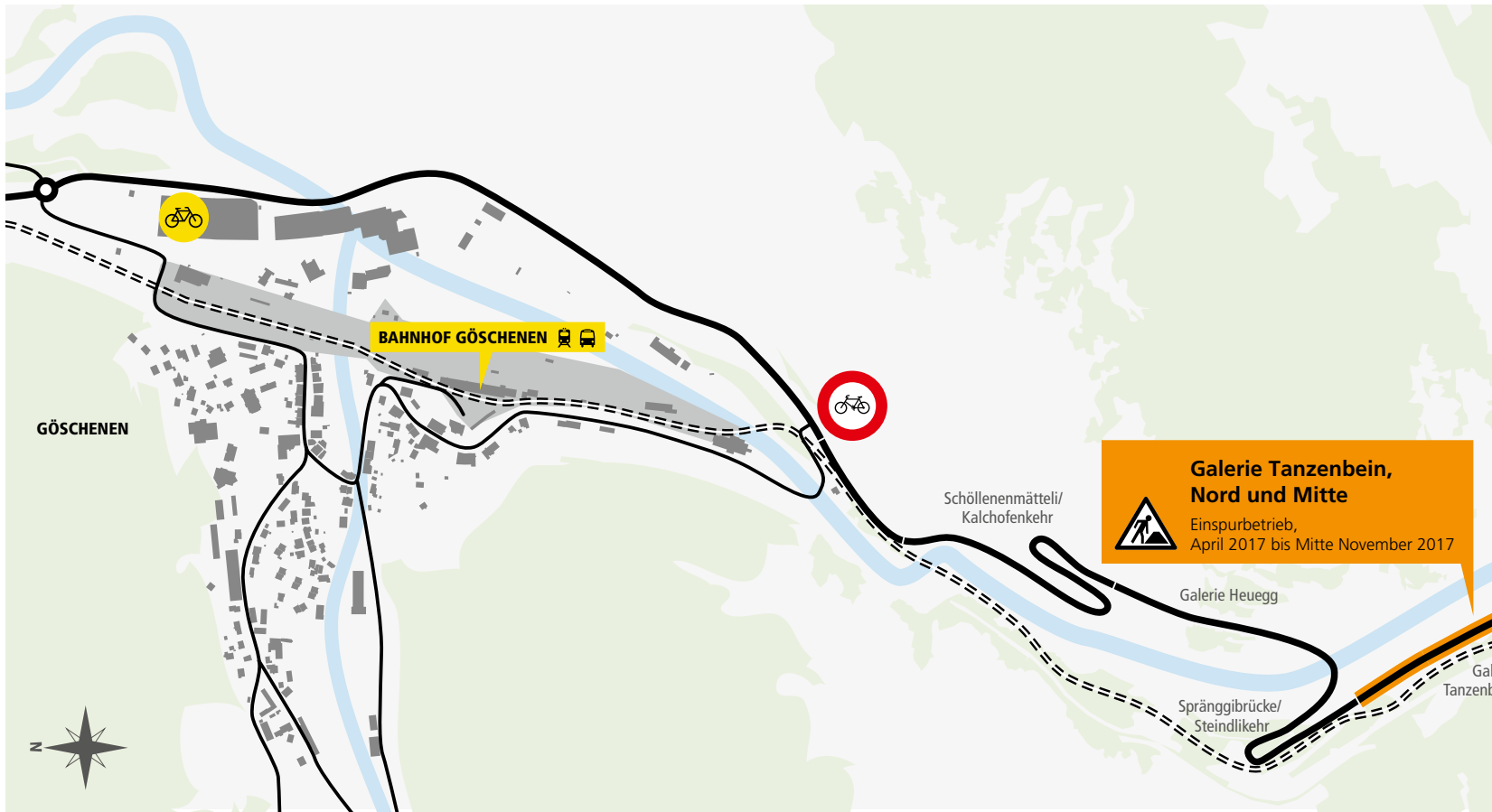
Willy Reck

ASTRA-Projektleiter Schöllenen

Start ins vierte Instandsetzungsjahr

Mit der Wiederaufnahme der Bauarbeiten im April 2017 geht das Erneuerungsprojekt Schöllenen ins vierte Jahr. Dank der kurzfristig beschlossenen Verlängerung der Bauzeit um 15 Tage im vergangenen November sowie des enormen Efforts aller Mitarbeitenden bei eisigen Temperaturen befindet sich das Projekt terminlich auf Kurs.

Auch im Baujahr 2017 bleibt das Zeitfenster sehr eng. Die zwischen April und November 2017 vorgesehenen Instandsetzungsarbeiten konzentrieren sich auf die drei Schauplätze Galerie Tanzenbein Nord und Mitte, Galerie Brüggwaldboden sowie auf den Fadegg Tunnel. Wir sind überzeugt, diese Ziele erreichen und damit das Bauprogramm weiterhin einhalten zu können. Im Bereich Langsamverkehr werden die Arbeiten mit Fernziel «kreuzungsfreie Schöllenen» vorangetrieben (nähere Informationen dazu auf Seite 3). Die seit Instandsetzungsbeginn überdurchschnittlichen Leistungen der am Bau beteiligten Unternehmen bzw. ihrer Mitarbeitenden, die ausgefeilte Baustellen- und Verkehrslogistik sowie das Verständnis und Vertrauen der Verkehrsteilnehmenden bilden dafür die wichtigsten Voraussetzungen.



Erneuerungsarbeiten 2017

Die Bauarbeiten im Jahr 2017 umfassen im Wesentlichen die Instandsetzung der Tragstrukturen der Galerien Tanzenbein Nord und Mitte und Brüggwaldboden sowie der entsprechende Neubau des Strassenkörpers und der Entwässerungseinrichtungen in diesen Abschnitten. Im Weiteren werden im Bereich Bäckkehr und Steindlikehr die Trassees für den Langsamverkehr fertig erstellt.

In den kommenden Monaten werden folgende Arbeiten ausgeführt:

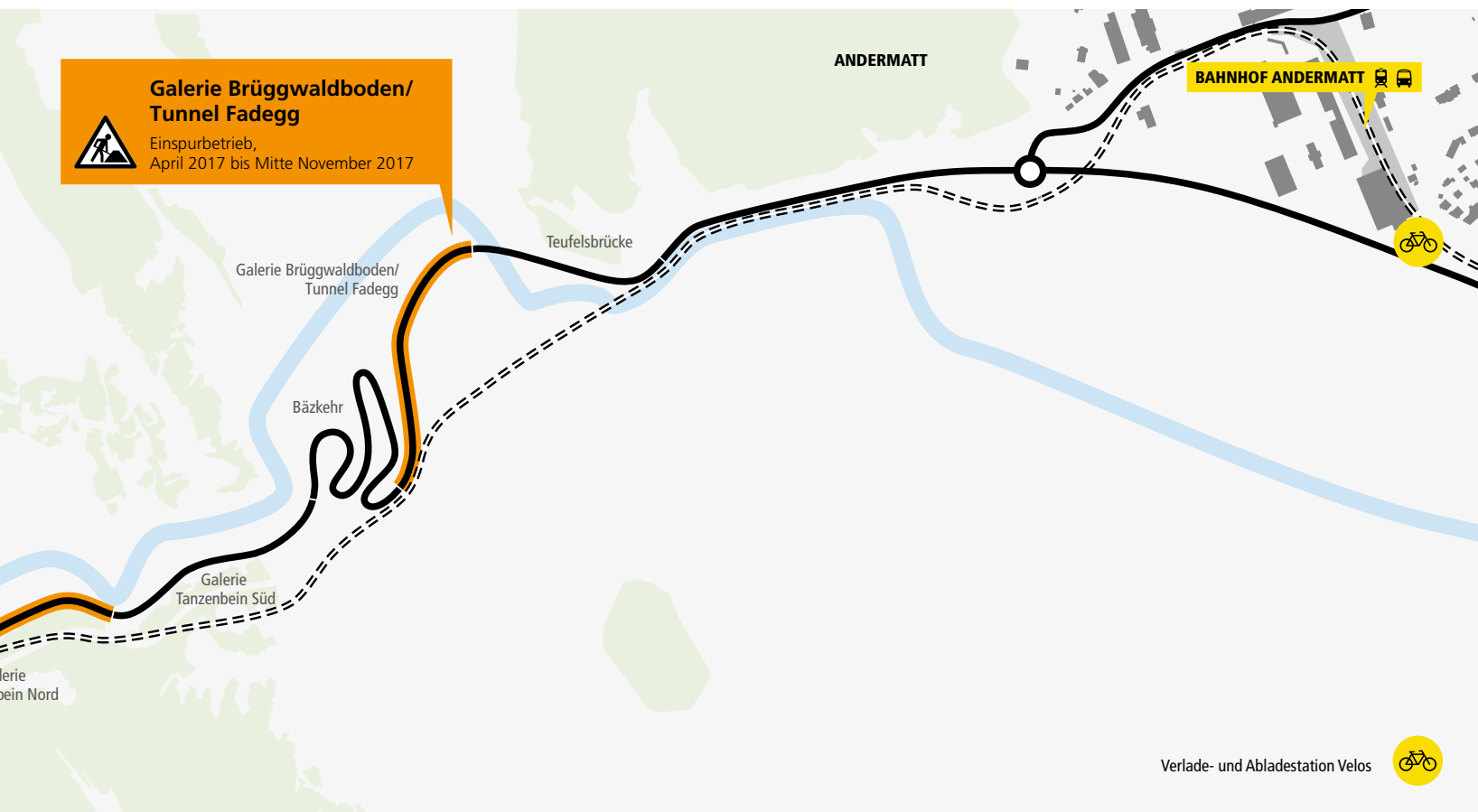
Baulos Göschenen

Galerie Tanzenbein Nord: Die Instandsetzungsmassnahmen an der Galerie Tanzenbein Nord umfassen den Neubau einer talseitigen Leitmauer mit auskragendem Unterhaltssteg. Die bergseitige Betonwand wird instand gesetzt und, analog den bereits ausgeführten Abschnitten, lokal saniert und verstärkt sowie mit einer Beschichtung versehen. Das Galeriedach wird abgedichtet und im Bereich der Bachquerungen mit Steinpflasterungen ausgestaltet. Lokal mit Verankerungsriegeln gesichert wird der talseitige Mauerfuss. Das Strassenrassees wird zusammen mit dem Entwässerungssystem neu erstellt.

Galerie Tanzenbein Mitte: Dieser Galerieabschnitt liegt im Bereich «Chalt Brunnen» und weist eine enge Kurvenfolge mit auskragendem Lehnviadukt auf. Zur Verbesserung der Sichtverhältnisse werden in diesem Abschnitt in der Bauphase 2017 die talseitigen Stützen in Richtung Reuss verschoben und die Galeriedachkonstruktion entsprechend verbreitert. Die weitere Bauphase umfasst dann wiederum den Neubau der talseitigen Leitmauer mit auskragendem Unterhaltssteg sowie den Neubau des Strassenrassees inkl. Fertigstellung des Entwässerungssystems.

Baulos Andermatt

Galerie Brüggwaldboden: Der Korrosionsschutz der in Stahl ausgebildeten Haupttragkonstruktion wird erneuert und analog der Galerie Nasse Kehle in einem Anthrazitfarbton gestaltet. Auf der Talseite wird, analog der Galerie Tanzenbein, eine Leitmauer mit auskragendem Unterhaltssteg erstellt. Die Stützen werden in die Leitmauer eingebunden, damit diese vor Anprall geschützt sind. Die bergseitigen Massnahmen umfassen den abschnittswiseen Neubau einer Abschlussmauer sowie Instandsetzungsmassnahmen an der bestehenden Konstruktion. Das als Lawindach ausgebildete Galeriedach wird mittels Anker gesichert. Die Dachentwässerung wird saniert und mit einem talseitigen Randbord ergänzt. Das Strassenrassees wird zusammen mit dem Entwässerungssystem neu erstellt.



Tunnel Fadegg: Der Tunnel Fadegg, unmittelbar angrenzend an die Teufelsbrücke, befindet sich in einem guten Zustand und bedingt folglich nur kleinräumige Sanierungsmassnahmen. Das Felsgefüge der südlichen Portalzone muss aus Sicherheitsgründen mit ergänzenden Ankern gesichert werden. Die Anker werden mit einer versenkten Kopfausbildung ausgestattet, wodurch dem Landschaftsbild entsprechend Rechnung getragen wird.

Langsamverkehr

Die Hauptarbeiten der neuen Langsamverkehrsführung im Bereich Bäzkehr konnten im letzten Jahr weitgehend abgeschlossen werden. In diesem Jahr werden nun noch die neuen Stützkonstruktionen mit Natursteinen verkleidet und die Trassearbeiten zwischen der Galerie Tanzenbein und der alten Gotthardstrasse ausgeführt. Im Weiteren wird das Trasse für den Langsamverkehr ab dem Steindlikehr in südlicher Richtung auf dem Galeriedach der Matterhorn Gotthard Bahn neu angelegt. Die weitergehende Trassierung auf dem Galeriedach Tanzenbein erfolgt in Abstimmung auf die Bauarbeiten beim Baulos Göschenen.

Veloverlad Sommer 2017 und baustellenfreie Wochenenden

Während der Instandsetzung ist die Schöllenen bergwärts für den Veloverkehr gesperrt. Für diesen bietet das ASTRA wiederum eine Verlademöglichkeit an. Der Verladestandort befindet sich in Göschenen auf dem Areal des ASTRA (signalisiert ab Kreisel Dorfeingang). Eine Ausnahme stellen die neun baustellenfreien Wochenenden von Freitag, 30. Juni, bis Montag, 28. August 2017, dar: Dann ist die Schöllenen jeweils von Freitagnachmittag, ab 14 Uhr, bis Montagmorgen, 5 Uhr, auch bergwärts für die Velofahrenden offen. Im Weiteren werden die Bauarbeiten eingestellt: über Auffahrt (Mittwoch, 24. Mai, ab 22 Uhr, bis Montag, 29. Mai 2017, 5 Uhr), über Pflingsten (Freitag, 2. Juni, ab 14 Uhr, bis Dienstag, 6. Juni 2017, 5 Uhr), über Fronleichnam (Mittwoch, 14. Juni, ab 22 Uhr, bis Montag, 19. Juni 2017, 5 Uhr) und am Dienstag, 1. August 2017.

Talwärts von Andermatt nach Göschenen ist die Strasse für den Veloverkehr immer passierbar.

«Was hier geleistet wird, ist beeindruckend»



Als die IG Teufelsstein im Jahr 2011 vom Bundesamt für Strassen ASTRA den Zuschlag für die Projektierungs- und Bauleitungsaufgaben im Zusammenhang mit dem Erhaltungsprojekt Schöllenen erhielt, war die Freude von Peter Leu sehr gross. Als Mitinhaber der federführenden Bigler AG sowie als Gesamtprojektleiter der IG Teufelsstein stellte dieser höchst spannende Auftrag für den gebürtigen Andermattener eine grosse Herausforderung dar. Dies, zumal es sich bei der Schöllenenstrasse um eine Nationalstrasse mit historischem Charakter im hochalpinen Raum handelt.

Heute wohnt und arbeitet Peter Leu in Altdorf. Von dort leisten er und sein Team einen wichtigen Beitrag an die erfolgreiche Umsetzung der komplexen Arbeiten auf dem Strassenabschnitt zwischen Göschenen und Andermatt.

Auf die Ursachen der hohen Komplexität angesprochen, kommt er schnell einmal auf die knappen Platzverhältnisse in der engen Schöllenschlucht, sowie auf die anspruchsvollen Stützmauer-, Brücken- und Galeriekonstruktionen zu sprechen. Die steilen und hohen Felswände oder aber die extremen Wetterverhältnisse und schliesslich die diversen Naturgefahren seien herausfordernd.

Bald wird klar: Peter Leu ist einer, der hierher gehört. Weil er diese Extreme kennt und mag. Umso höheres Gewicht erhält seine Einschätzung: «Was hier im Zweischichtbetrieb unter Aufrechterhaltung des Verkehrs und im Einflussbereich von Naturgefahren geleistet wird, ist höchst beeindruckend.»

Diese extremen Verhältnisse bedingen auch aussergewöhnliche Lösungen. Eine davon war die Umlei-

tung des Verkehrs über das Trasse der Matterhorn Gotthard Bahn während den Sanierungsarbeiten im Strassentunnel Urnerloch. «Diese Idee zu entwickeln, ist die eine Sache, sie bei der Bauherrschaft und der Matterhorn Gotthard Bahn beliebt zu machen, die andere. Mit dem Bundesamt für Strassen ASTRA hatten wir hier eine sehr offene und konstruktive Bauherrschaft», fügt Peter Leu hinzu.

In der Zwischenzeit sind drei Bauphasenjahre vergangen. Das Projekt EP Schöllenen ist auf Kurs. Und das trotz der von ursprünglich zehn auf fünf Jahre halbierten Bauzeit. Möglich geworden ist diese markante Zeiteinsparung durch die Aufteilung der Sanierungsarbeiten auf zwei Baulose. «Für die Kunden des ASTRA, die Verkehrsteilnehmenden, hat dieser Entscheid zwar den Einsatz von zwei Lichtsignalanlagen zur Konsequenz, dafür aber konnte die Bauzeit um rund die Hälfte reduziert werden.» Kundenfreundliche Lösungen erfordern unkonventionelle Ideen. Für Peter Leu ist dieses Rezept «business as usual», sprich Alltagsgeschäft.

Bleibt zu erwähnen, dass die «Zweibaustellen-Lösung» zu Gunsten einer Halbierung der Bauzeit bei den einheimischen Verkehrsteilnehmenden mittlerweile auf ein positives Echo stösst. Peter Leu dazu: «Das spürbar zunehmende Verständnis für unsere Arbeit hier in der Schöllenschlucht freut und motiviert mich und meine Mitarbeitenden.»

Alles paletti also? Nun ja, die Naturgefahren sind allgegenwärtig und führen oft zu schlaflosen Nächten, namentlich im Frühling bei anhaltenden Niederschlägen oder markanten Temperaturschwankungen. Vor zwei Jahren hat sich ein grosser Felssturz ereignet. Für Leib und Leben zwar, einem Wunder gleich, ohne Folgen.

Dennoch, der Respekt bezüglich der latenten Naturgefahrenrisiken ist allgegenwärtig. Denn, wie sagt Peter Leu: «Naturgewalten lassen sich nun einmal nicht zähmen. Konkret bedeutet dies, dass wir trotz ausgezeichneter Sicherheitskonzepte nicht gefeit sind gegen die Launen der Natur. Vor allem in Gegenden wie hier in der Schöllenen bleibt immer ein Restrisiko.»

Peter Leu, 1967, dipl. Bauingenieur FH, NDS Wirtschaftsinformatik, ist in Andermatt geboren und aufgewachsen. Heute arbeitet Peter Leu in Altdorf (UR) und lebt dort mit seiner Frau und seinen beiden Kindern.

SMS-Service bei ausserordentlichen Sperrungen

Das Bundesamt für Strassen ASTRA hat neu einen SMS-Dienst für die Meldung von ausserordentlichen Sperrungen eingerichtet. Dieser Service kann per SMS mit Inhalt «Start Andermatt» unter

+41 79 711 20 40

abonniert werden. Die Anmeldung kostet einmalig 20 Rappen. Danach entstehen keine weiteren Kosten.

Weiterführende Informationen

ASTRA-Infrastrukturfiliale
Zofingen
Brühlstrasse 3
4800 Zofingen

Telefon 058 482 75 11
zofingen@astra.admin.ch

Baustellentelefon
041 886 06 00

www.autobahnschweiz.ch
www.schöllenen.ch



Herausgeber

Bundesamt für Strassen ASTRA, Infrastrukturfiliale Zofingen

Konzept und Redaktion frontwork communication ag, Turnerstrasse 1, 8400 Winterthur **Druck** Abächerli Media AG, 6060 Sarnen